

Attraktive Pflege

St. Jodok-Stift strukturiert Ausbildung neu

In Landshuts Stadtteil „Freyung“, wenige Gehminuten von der historischen Altstadt entfernt, liegen das Seniorenwohn- und Pflegeheim und das betreute Wohnen der Sankt Jodok-Stiftung. Die Einrichtung mit knapp 200 Plätzen steht, wie schon zur Gründungszeit im 19. Jahrhundert, allen hilfsbedürftigen Senioren aus Landshuts Stadt- und Landkreis offen.

Heimleiter Stephan Bitzinger hat es sich zur Aufgabe gemacht, die dreijährige Ausbildung zur Pflegefachkraft noch attraktiver zu gestalten: Das bisherige Praxisanleiterteam wurde neu aufgestellt und um eine übergeordnete Praxisanleiterin ergänzt, die für diese Aufgabe freigestellt wurde. Elena Fritzer, eine langjährige und erfahrene Pflegefachkraft mit Leitungserfahrung, ist seit Januar für die derzeit sechs Auszubildenden da, kann ihnen mehr Zeit widmen, sie individuell fördern und unterstützen, in der Praxis anleiten und engen Kontakt zu den Altenpflegeschulen halten. Somit kann die Ausbildung an einem roten Faden zielgerichtet nach einem einheitlichen Konzept ablaufen. „Wir wollten in die Zukunft investieren, einen Schritt weitergehen und uns schon einmal optimal auf die Generalisierte Pflegeausbildung ab Herbst 2020 vorbereiten“, sagt Heimleiter Stephan Bitzinger. Mit dieser Reform werden die

bisherigen Ausbildungen in der Kranken- und Altenpflege sowie der Kinderpflege zu einem Berufsbild zusammengeführt. „Wir möchten außerdem die Ausbildungszahlen steigern und diesen schönen und wertvollen Beruf für die Gesellschaft und junge Menschen deutlich attraktiver machen“, sagt er. Die Sankt Jodok-Stiftung bezahlt alle Pflegekräfte und Auszubildenden nach Tarif, der mit an der Spitze aller Ausbildungsvergütungen in Deutschland liegt. Auch für die zusätzliche Alterssicherung der Beschäftigten, im Rahmen der betrieblichen Zusatzrentenversorgung, hebt sich das Sankt Jodok-Stift von vielen anderen Akteuren in der Altenhilfe deutlich ab. Für Bewerber die bereits über Hochschulreife verfügen bietet das Haus außerdem in Zusammenarbeit mit den Landshuter Altenpflegeschulen und der Hochschule

Deggendorf die duale Pflegeausbildung mit Bachelorabschluss an, um beste Karrierechancen zu garantieren. „Somit können wir auch für Abiturienten attraktiv sein“, erklärt Bitzinger. „Dieser Beruf ist zukunfts- und digitalisierungssicher“ und wird in der Gesellschaft noch eine deutliche Aufwertung erfahren, ist sich Bitzinger, der selbst ausgebildeter Krankenpfleger ist, sicher. Wer Fragen hat oder gerne ein Schnupperpraktikum machen möchte kann sich gerne an Frau Fritzer wenden.

Weitere Informationen:
www.st-jodok-stift.de

